

## Amy Patek

BG/BRG Bachgasse, Mödling

Student:innen-Komitee-Preis

Zitat 2

Die Person, die alle liebt und überall zu Hause ist, ist der wahre Hasser der Menschheit. Sie erwartet nichts vom Menschen, also kann keine Form der Verderbtheit sie entrüsten.

*Ayn Rand: Der ewige Quell, Zürich 1946, S. 461*

**Male res:** Liebst du deine Mutter?

**Bene res:** Ja.

**Male res:** Auch wenn sie etwas Schreckliches getan hat?

**Bene res:** Hat sie es mir angetan?

**Male res:** Nein, niemals.

**Bene res:** Dann liebe ich sie trotzdem.

**Male res:** Aber wieso? Was für Menschen liebst du nicht? Was muss deine Mutter tun, damit du sie nicht liebst?

**Bene res:** Sie muss mir wehgetan haben. Sie muss mich verletzt haben. Schikaniert. Mich nie akzeptieren. Sie muss sich so angeekelt gegenüber meiner Existenz äußern, dass ich mich wie ein Schandfleck fühle.

**Male res:** Würdest du deine Mutter lieben, auch wenn sie genau diese Taten einer anderen Person antut? Wie weit geht deine Toleranz gegenüber dem Verhalten deiner Mutter? Was muss sie einem anderen Menschen antun, wem außer dir muss sie es antun, damit du sie nicht mehr liebst? Ist es egal? Ist die Liebe zu deiner Mutter so stark, dass du sie lieben wirst, egal was für ein Leid sie anderen erteilt? Ist deine Liebe zu ihr konstant und unantastbar, oder schwindet deine Liebe Stück für Stück bis du nicht mehr sagen kannst, deine Mutter zu lieben?

**Bene res:** Ich würde sie nur nicht mehr lieben, wenn sie mir Leid zufügt. Personen, die mir nahe stehen, sollte sie auch nicht verletzen, aber was sie mit mir fremden Personen anstellt, ist mir egal.

Ich liebe sie, solange sie mich liebt. Ich liebe sie, solange ich mich bei ihr sicher und geborgen fühle.  
Ich werde sie lieben, bis zu dem Tag, an dem ich sterbe, oder sie mich verletzt.

**Male res:** Liebst du Menschen, die andere Personen umbringen?

**Bene res:** Nein.

**Male res:** Liebst du deine Mutter, auch wenn sie andere Personen umbringt?

**Bene res:** Ja.

**Male res:** Was ist der Unterschied?

**Bene res:** Die eine ist meine Mutter.

**Male res:** Würde sich deine Meinung ändern, wenn die fremde Person, der fremde Mörder, dich liebt? Wie sehr würde sich deine Meinung ändern, wenn dieser Mörder dich so lieben würde wie deine Mutter dich liebt?

**Bene res:** Nein. Er ist trotzdem ein Mörder. Es spielt keine Rolle, ob ich von ihm geliebt werde oder nicht. Ich kann keinen Mörder lieben.

**Male res:** Aber du liebst deine Mutter.

**Bene res:** Natürlich.

**Male res:** Auch wenn sie eine Mörderin ist.

**Bene res:** Warum sollte ich sie nicht lieben?

**Male res:** Sie ist ein Mörderin.

**Bene res:** Ich liebe sie trotzdem.

**Male res:** Aber du kannst keine Mörder lieben. Ein Mörder ist ein Mörder.

**Bene res:** Genau. Aber meine Mutter ist meine Mutter.

**Male res:** Also hasst du Menschen. Wenn man einen Mörder liebt, kann man nicht auch Menschen lieben. Ein Mörder raubt ihnen das Leben. Wie kann man Menschen lieben, wenn man gleichzeitig eine Person liebt, die Menschen hasst und tötet?

**Bene res:** Wie kann man Menschen hassen, wenn man einen liebt?

**Male res:** Eine Person ist nicht gleich mit der gesamten Menschheit. Nur weil du einen Menschen liebst, heißt es nicht, dass du alle liebst.

**Bene res:** Wieso soll es dann bei Hass nicht auch so sein?

**Male res:** Das ist was anderes. Ich glaube, jeder Mensch verdient Liebe, oder zumindest Respekt. Manche verdienen weniger als andere.

**Bene res:** Aber ist das gerecht? Ist es nicht moralisch verwerflich? Was macht dich besser als einen Menschen-Hasser? Man kann die Menschheit nicht lieben, wenn man nur das Gute in ihr akzeptiert. Man kann es nicht als Liebe bezeichnen, wenn diese Liebe Bedingungen hat. Leid, Gier, Stolz, Egoismus, Hass. All dies sind menschliche Qualitäten, genauso wie Würde, Mut, Akzeptanz, Toleranz, Liebe. Man kann nicht sagen, man liebe die Menschheit, wenn man nicht alle Qualitäten, alle Nuancen als menschlich akzeptiert. Liebst du deine Mutter?

**Male res:** Natürlich.

**Bene res:** Auch wenn sie etwas Schreckliches getan hat?

**Male res:** Dann nicht.

**Bene res:** Aber warum? Sie ist deine Mutter. Es soll keine Rolle spielen, was sie macht, oder wem sie Leid zufügt, solange du nicht das Opfer bist, und sie dich liebt.

**Male res:** Ich kann niemanden lieben, der Menschen Leid zufügt. Egal wer sie für mich sind, eine schlechte Tat ist eine schlechte Tat, und ich kann niemanden lieben, der eine schlechte Tat begeht.

**Bene res:** Also hasst du Menschen. Die Personen, die was Schlechtes getan haben, sind auch Menschen. Du kannst nicht behaupten, die Menschheit zu lieben, wenn du Menschen hasst. Wie kann man Menschen lieben, wenn man gleichzeitig Menschen hasst?

**Male res:** Du verdrehst meine Worte. Ich liebe die Menschheit, und genau deswegen hasse ich Menschen, die dieser Menschheit Leid zufügen. Es ist nichts anderes als die Aufrechterhaltung der Menschheit. Man kann nicht behaupten, die Menschheit zu lieben, während man sie ohne Bedenken zu Grunde gehen lässt.

**Bene res:** Aber eben dieser Hass macht dein Argument sinnlos. Du hasst den Hass. Du drückst ein Auge zu, wenn Leid Leid zugefügt wird. Du akzeptierst ein gegenseitiges Massaker, mit der Begründung, beide Seiten seien schlecht, seien nur allein durch die Führung eines Kampfes, Hasser der Menschheit. Macht dich dieser Hass nicht zu einem größeren Hasser der Menschheit? Was macht dich besser als all die, die du für ihre Menschlichkeit hasst? Wenn man einen Mörder umbringt, gibt es noch immer die gleiche Anzahl von Mördern auf der Welt.

**Male res:** Genau deshalb sollte man gleich alles Schlechte, alles Hasserfüllte, alles Kriminelle auslöschen.

**Bene res:** Aber wer bestimmt, was schlecht, verhasst oder kriminell ist? All diese Konzepte sind ein Konstrukt. Konstrukte, die gebaut sind, um uns einander zu entfremden. Wer darf über den Status eines anderen entscheiden? Wir haben nicht das Recht dazu, über Menschen, die das gleiche verdienen wie du und ich, zu bestimmen. Es ist nicht unsere Aufgabe, und es ist auch nicht in unserem Verständnis, so zu entscheiden und zu bestimmen, wer jetzt schlecht oder nicht schlecht ist. Was macht dich in dieser Meinung anders als Hitler? Er entschied, wer gut, und wer böse war. Wieso willst du so eine Macht über Menschen besitzen, die dir erlaubt zu bestimmen, wer verdient bestraft zu werden und wer nicht? Hasse wen du willst, aber handle nicht, als würde jeder deine Meinung teilen und unterstützen. Genauso wenig musst du die Meinung anderer teilen und unterstützen, aber lass diese Scheinheiligkeit weg. Du bist auch nur ein Mensch, und Menschen können schrecklich sein.

**Male res:** Ja, Menschen können schrecklich sein, aber es ist nicht falsch, sie dafür nicht zu lieben.

**Bene res:** Wieso? Bedeutet Loyalität nichts für dich? Wie fragil ist deine mentale Standhaftigkeit, wenn sich deine Meinung über eine Person so schlagartig ändern kann?

**Male res:** Liebst du deine Mutter?

**Bene res:** Das haben wir schon geklärt. Ja, ich liebe meine Mutter. Auch wenn sie eine Mörderin ist oder anderen Leid zufügt. Ich liebe meine Mutter. Egal was du sagst, ich werde nie aufhören, meine Mutter zu lieben, solange sie mich liebt und mir nichts antut.

**Male res:** Liebst du deine Mutter? Auch wenn sie Hitler wäre?

**Bene res:** Ja. Sie ist meine Mutter.

**Male res:** Also liebst du Hitler. Also hasst du alle, die von Hitler verabscheut und getötet wurden. Du liebst deine Mutter, auch wenn sie etwas so unstreitbar Schlechtes getan hat, das tausenden Menschen über viele Generationen hinweg geschädigt und negativ geprägt hat. Du liebst deine Mutter, auch wenn sie Hitler ist, weil sie deine Mutter ist. Bedeutet dir deine Moral so wenig? Du sprichst von fehlender Loyalität, aber dann bist du deines eigenen Verstandes, deiner eigenen Moral nicht treu. Du behauptest ich stelle mich auf ein Podium über alle anderen. Du bist derjenige, der das macht. Ich selber habe nie gesagt, ich verdiene Liebe. Ich bin mir der Konsequenz des Hasses bewusst. Ich hasse schlechte Menschen, und aufgrund meines Hasses gegenüber diesen anderen Menschen bin ich auch ein schlechter Mensch.

**Bene res:** Ist das nicht eine traurige Existenz? Sich selbst zu hassen und zu bestrafen, aufgrund einer Maxime, die man sich selber auferlegt? Sich selbst das Recht auf Liebe, auf Verständnis zu nehmen, nur weil man schlecht ist? Deine Annahme, Liebe, Rechte und Würde nicht zu verdienen, nur weil du schlecht bist, ist an sich ein Hass auf die Menschheit. Die Menschheit hat auch schlechte Qualitäten,

und diese Qualitäten in Gebrauch zu nehmen ist nicht schlecht. Vielleicht bist du ein schlechter Mensch, aber das macht dich nicht weniger würdig, geliebt zu werden.

**Male res:** Wer aber würde mir die Chancen geben, die ich anderen verweigere? Wer wäre bereit, mir das zu erlauben, was ich anderen und mir selbst nicht erlaube? Wer wäre bereit, eine Person, die einen Hass auf die Menschheit pflegt, zu lieben und ihr Rechte zuzuschreiben, die die Person selbst weiß, nicht verdient zu haben? Wer soll mich lieben, wenn ich mich selber nicht liebe?

**Bene res:** Ich liebe dich.

**Male res:** Das würde dich aber zum schlechten Menschen machen.

**Bene res:** Ich liebe dich trotzdem.